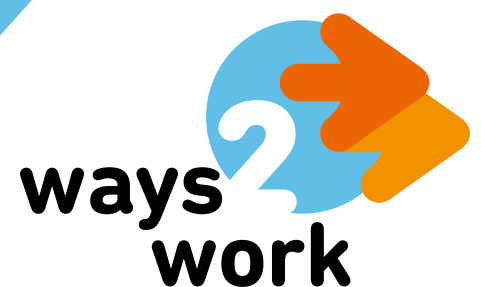




Bis zu
80 %
Förderung
der zuwendungs-
fähigen Kosten

Neue Wege für berufliche Mobilität

Wettbewerb für Unternehmen
und Kommunen in NRW



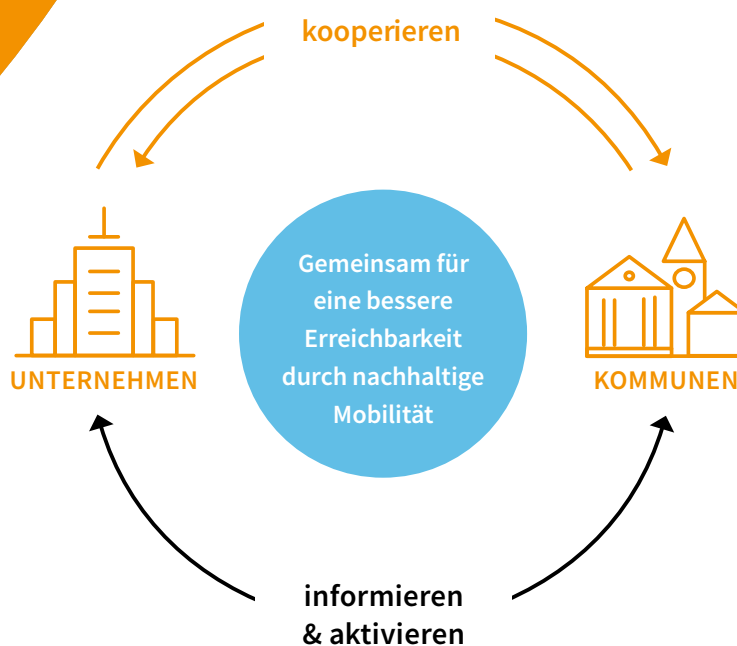
Mit ways2work zu einer nachhaltigen, effektiven Mobilität

Für Kommunen und Wirtschaft stellt das betriebliche Mobilitätsmanagement ein wichtiges Handlungsfeld dar – nicht nur aus Klimaschutzgründen. Um neue Mobilitätskonzepte zu entwickeln, braucht es die Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Akteuren: Engagierte Unternehmen, die gemeinsam mit anderen Betrieben und ihren Kommunen neue Konzepte für ihren Standort entwickeln. Mit dem Wettbewerb ways2work will das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW solche Gemeinschaftsprojekte fördern, um Mobilität effektiver zu gestalten und Verkehrsemissionen zu senken.



Starke Partner für eine neue Zukunft

Das Ministerium wird von einem landesweiten Netzwerk unterstützt. Partner, die ihre langjährige Projekterfahrung und fachliche Expertise in die Beratung von Unternehmen und Kommunen einbringen: das Zukunftsnetz Mobilität NRW, das ILS und BEMO als Vertretung aller IHKs in Nordrhein-Westfalen.



Gemeinsam neue Wege finden

Besonders Kooperationen können große Projekte und Vorhaben anstoßen, von denen möglichst viele Menschen profitieren. Das gilt für die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kommune, aber genauso für die Kooperation zwischen den Betrieben an einem Standort. ways2work fördert deshalb vor allem Projekte, die auf der Zusammenarbeit von öffentlichen und möglichst vielen privaten Akteuren basieren. Die Vorhaben sollen sich dabei möglichst auf Standortgemeinschaften mehrerer Unternehmen oder gesamte Gewerbegebiete beziehen. Neben der Zusammenarbeit stehen bei ways2work drei weitere Ziele im Fokus, die bei den Konzepten berücksichtigt werden sollten:

Chancen der Digitalisierung nutzen

ways2work möchte Konzepte forcieren, bei denen innovative digitale Anwendungen dabei helfen, den berufsbedingten Verkehr zu reduzieren oder umweltfreundlicher zu machen.

Individuelle, standortbezogene Lösungen

Mit ways2work sollen insbesondere Konzepte gefördert werden, welche die Lage und Erreichbarkeit des individuellen Standorts und die Bedarfe der Beschäftigten bei der Maßnahmenentwicklung berücksichtigen.

Impulse setzen

Durch Beratungen, Schnupperangebote und Aktionstage können Mitarbeitende ihren mobilen Alltag reflektieren und neue Mobilitätslösungen für ihren Arbeitsweg kennenlernen. Solche und andere impulsgebende Maßnahmen sollen besondere Berücksichtigung bei ways2work finden.

Der Wettbewerb

An wen richtet sich der Wettbewerb?

Teilnehmen können alle Städte, Kreise, Gemeinden und kommunalen Zweckverbände in Nordrhein-Westfalen. Voraussetzung ist eine Kooperation mit mindestens einem örtlichen Betrieb/Unternehmen. Kooperationen mit einer größeren Anzahl an Betrieben/Unternehmen sind ausdrücklich erwünscht.

Welche Projekte werden gesucht?

Gefragt sind Modellvorhaben, die den Arbeitsweg im Blick haben und vor Ort konkrete Verbesserungen vorsehen. Die Modellvorhaben müssen also einen eindeutigen Bezug zur Pendler-Mobilität bzw. zu den durch die Arbeit induzierten Wegen aufweisen.

Wie kann man teilnehmen?

ways2work ist ein zweistufiger Wettbewerb. Für die Teilnahme an Stufe 1 ist eine Projektskizze erforderlich, die gemeinsam von der Kommune und den beteiligten Betrieben/Unternehmen erarbeitet werden soll. Alle notwendigen Informationen und Unterlagen auf www.ways2work.nrw.

Was und wie viel wird gefördert?

Es handelt sich um eine Projektförderung, die als Anteilsfinanzierung gewährt wird. Der Fördersatz beträgt bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten.

Auf unserer Webseite finden Sie den detaillierten Förderaufruf und das Online-Formular zu ways2work, mit dem Sie ganz einfach Ihren Wettbewerbsbeitrag einreichen können:

www.ways2work.nrw



Der Ablauf

In der ersten Phase des Wettbewerbs

sollen Grobkonzepte mit zwischen Kommune und Unternehmen abgestimmten Maßnahmenideen entwickelt werden. Nachdem eine Jury die eingereichten Grobkonzepte bewertet hat, werden die besten und erfolgversprechendsten Einreichungen für die zweite Stufe zugelassen.

**28. Februar
2023**



Frist für die
Einreichung der
Projektskizzen
für Stufe 1

**März
2023**



Erste Jurysitzung:
Bewertung der
eingereichten
Projektskizzen

**April
2023**



Kick-Off-
Veranstaltung
zum Start
der Stufe 2

In der zweiten Phase

sollen die ausgewählten Grobkonzepte u. a. auf Basis von Befragungen der Mitarbeitenden und Wohnstandortanalysen weiterqualifiziert und zur Umsetzungsreife gebracht werden (vom Grobkonzept zum Feinkonzept). Nach einer erneuten Auswahl durch die Jury beginnt für die besten Einreichungen die Umsetzungsphase.

**31. Dezember
2023**



Frist für die
Einreichung der
Feinkonzepte
der in Stufe 1
ausgezeichneten
Projekte

**Februar
2024**



Zweite
Jurysitzung:
Bewertung der
Feinkonzepte

**31. März
2024**



Frist für die
Einreichung der
Förderanträge,
anschließend
Start der Um-
setzungsphase



Stufe 1 war erfolgreich?

Für alle, die die erste Stufe des Wettbewerbsverfahrens erfolgreich absolviert haben:

Förderinteressenten haben die zusätzliche Möglichkeit, eine Zuwendung in Höhe von maximal 80.000 € zu erhalten. Damit können Beratungsunternehmen beauftragt werden, die das bestehende Grobkonzept aus Stufe 1 zu einem Feinkonzept ausarbeiten. Hierzu können Mitarbeiterbefragungen sowie Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen gehören. Das Feinkonzept ist Voraussetzung für die Teilnahme an Stufe 2 des Wettbewerbs.

Sie haben Fragen?

Sie sind eine interessierte Kommune oder kommunaler Zweckverband?

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW steht Ihnen für alle Fragen zur Seite. Sie erreichen uns unter:

ways2work@vrs.de

Telefon: 0221 20808-739



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Sie sind ein interessiertes Unternehmen?

Dann wenden Sie sich an BEMO, das IHK-Netzwerk für Betriebliche Mobilität NRW:

bemo@dortmund.ihk.de

Telefon: 0231 5417-149



Netzwerk
Betriebliche Mobilität
NRW

Impressum

Herausgeber:
Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
poststelle@munv.nrw.de

Bildnachweis:
(chronologische Reihenfolge)
iStock, alvarez; iStock, pixelfit;
VRS GmbH Smilla Dankert

Druck:
Flyeralarm

Eine Initiative von:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unterstützt von:



ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
gGmbH



Netzwerk
Betriebliche Mobilität
NRW